





Jeden Abend elektrisch beleuchteter Eichen-Christbaum im Lokal.

# Freie Eisenbahn-Fahrt

3. Klasse  
nach  
Freiburg

## gewähre ich bis Weihnachten

bei Einkäufen von 5 Mk. an einfache Fahrt für eine Person, bei Einkäufen von 10 Mk. an Hin- und Rückfahrt für eine Person : 25 km im Umkreis von Freiburg.

# Mein großer Weihnachts-Verkauf

## bietet Ihnen diesmal die grössten Vorteile.

### Abteilung Manufakturwaren.

#### Geschenke für 95 Pfg.

- 1 St. weiss Dreil-Tischtuch 95
- 4 St. weisse Dreil-Servietten 95
- 2 1/2 Mr. Blusenflanel 95
- 5 Mr. grau halbl. Küchenhandtücher 95
- 2 Mr. weiss Flock-Piqué 95
- 1 St. Kaffeedecke, waschecht 95
- 1 St. eleg. Tüll-Sofaschoner 95
- 2 1/2 Mr. uni Flanel z. Anstandsröcke 95
- 130 cm weiss Bettendamast 95

#### Geschenke für 1.95

- 1 Theegedecke mit 6 Servietten Mk. 1.95
- 1 prachvoll Damast-Tischtuch Mk. 1.95
- 3,80 farb. Flanel z. Herrenhemden Mk. 1.95
- 7,20 farb. Bettkattun für ein Bett mit Kissen Mk. 1.95
- 2 1/2 Mr. la. Schürzenzeug Mk. 1.95
- 6 St. la. Küchenhandtücher Mk. 1.95
- 4 Mr. kariert. Kinderkleiderstoff waschechte Qualität Mk. 1.95
- 1 Plüsch-Bettvorlage Mk. 1.95

#### Geschenke für 2.95

- 1 eleg. Oberbettuch mit Hohlbaum Mk. 2.95
- 2 St. schwere Flanel-Betttücher Mk. 2.95
- 7 Mr. halbwoll. Kleiderstoff doppeltbreit Mk. 2.95
- 5 Mr. Hemdentuch prachvolle Qualität Mk. 2.95
- 2 1/2 Mr. schw. Schürzenpanama Mk. 2.95
- 7 Mr. Waschlapp z. Hanskleid Mk. 2.95
- 1 eleg. Plüsch-Bettvorlage Mk. 2.95
- 1 prachvolle Jacquard-Bettdecke Mk. 2.95

#### Geschenke für 3.95

- 1 eleg. Theegedeck m. 6 Servietten in Karton Mk. 3.95
- 6 Mr. Kleiderstoff sehr empfehlensw. Qualität Mk. 3.95
- 1 1/2 Diz. prachvolle Handtücher abgen. Mk. 3.95
- 3 1/2 Mr. Seidendamast zu Bezug, 130 cm breit, weiss o. bordo Mk. 3.95
- 4 1/2 Mr. Bettuch, Grelonne Mk. 3.95
- 3 Mr. Seidenfoulard, imitiert Mk. 3.95
- 2 1/2 Mr. Wall-Blumenstoff doppeltbreit herrv. sch. Dessins Mk. 3.95

Um vollständig zu räumen, überraschend billige Preise in Damen-Konfektion.

**Schwarze Damen-Jackets** tadelloser Sitz jetzt Mk. 19.75, 15, 12, 8.75

**Englische Paletots** solid verarbeitet jetzt Mk. 22, 17, 12, 7.50

**Damen-Capes** schwarz und grau jetzt Mk. 18, 12.75, 8, 6.95

**Lange Frauen-Paletots** schwarz jetzt Mk. 25, 21, 17, 12.75

**Regen-Mäntel** solide Stoffe jetzt Mk. 18, 18.50, 9.75, 7.50

**Jacken-Kostüme** vorz. gut sitzend jetzt Mk. 45, 28, 22, 22.00

**Kinder-Jackets** in allen Facons jetzt Mk. 7.50, 6.25, 5.25, 4.25

**Kinder-Capes** tadelloser Stoffe jetzt Mk. 5.50, 4.25, 3.65, 2.75

**Damen-Pelze** in allen Pelzarten, schwarz, braun und grau jetzt Mk. 10.50, 7.50, 5.25, 3.25

**Damen- und Kinder-Hüte** garniert und ungarneiert jetzt zur Hälfte der Preise.

**Kinder-Pelz-Garnituren** jetzt Mk. 4.95, 3.95, 2.50, 1.95

**Damen-Muffe** jetzt Mk. 6.50, 4.45, 3.75, 2.50

### Im Parterre Lokal ausgestellt:

- Damen-Strümpfe reine Wolle Paar 95
- Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle Paar 58
- Woll. Echarpes für Damen St. 95, 70, 45
- Kinderhütchen gestrickt Stück 38
- Kinder-Kapotten gefüttert Stück 1.25, 85
- Damen-Hosen weiss gerant Crisid St. 95
- Damen-Hemden weiss gerant Crisid Stück Mk. 1.25
- Anstands-Röcke farbige Flanelle Stück Mk. 1.45
- Kissenbezüge weiss mit Kinnast St. Mk. 1.15
- Leinen-Taschentücher weiss mit bunt Kante 1/2 Diz. 85
- Normalhemden für Herren Stück Mk. 1.20
- Herren-Unterhosen Stück 95
- Normal-Jacken für Herren Stück 75
- Hosenträger für Herren Paar 48
- Kragenschoner mit seid. Streifen Stück 95
- Damenhandtaschen mit Leder Stück 95
- Herren- u. Damen-Portomonnaies St. 36
- 1 Weihnachtskarton enth. 2 St. Toiletten, 1 Fl. Parf. 70
- Damen-Filz-Hausschuhe Paar 88
- Postkartenalbum für 100 Karten 45

Meine Spielwaren-Ausstellung bringt ein Sortiment, wie es reichhaltiger und geschmackvoller nicht gedacht werden kann, von den billigsten bis zu den teuersten Artikeln in einer noch nie gesehener Auswahl.

- Geschenke für Mädchen**
  - Puppen gekl. St. 3.25, 1.95, 1.35, 95, 25
  - Puppenmöbel in Carton, 8.25, 2.20, 1.45, 75, 38
  - Puppenservicen in Porzell. 2.25, 1.65, 95, 40, 35
  - Puppenkauffläden St. 4.50, 1.20, 95, 65, 48
  - Puppenstuben 10.50, 2.75, 1.50, 85
- Spielwaren mit Uhrwerk**
  - Ente u. Taube laufend, St. 90
  - Clown mit Rad St. 95
  - Auto u. Lokomotive mit Uhrwerk 95 und 48
  - Dienstmann laufend, St. 95
  - Luftschiffe fliegend, 8.25, 1.90, 95
- Musik-Instrumente**
  - Mundharmonikas St. 98, 45, 25, 10
  - Ziehharmonikas (St. 8.50, 2.25, 98, 58)
  - Glockenspiele St. 2.40, 1.80, 95, 48
  - Trompeten St. 98, 45, 20, 6
  - Mandolinen St. Mk. 11.75, 9.25, 8.75
- Geschenke für Knaben**
  - Knallpistolen St. 58, 45, 28, 18
  - Orionfinten 4.50, 2.45, 1.25, 48
  - Soldatengarnitur Mk. 6.25, 4.50, 2.25, 1.25
  - Soldaten in Carton 1.95, 98, 58, 38
  - Soldatenhelme 90, 65, 58, 38

**Puppenwagen** St. 5.25 3.95 1.90 1.20

**Schaukelpferde** 12.50 8.50 6.50 4.95

**Puppensportwagen** 3.95 2.75 1.75 1.10

### Christbaumschmuck.

- Vereine erhalten höchsten Rabatt.**
- Wattesachen** St. 18, 10, 5 und 3
- Christbaumschnee** Carton 9 und 6
- Kerzenhalter** Diz. 18, 14 und 8
- Strangkugeln** Strang 25, 18, 9 und 5
- Glaskugeln** St. 28, 14, 5 und 2
- Lametta** Gold, Silber Couvert 5
- Christbaum-Kerzen** Carton 85 und 32
- Wunder-Kerzen** Carton 15 und 8

# Warenhaus Arthur Lindemann

Kaiserstr. 78-80 nur Freiburg i. Br. nur Kaiserstr. 78-80

Gratis erhält jeder Kunde 1 schönen Wandkalender für 1910.

# Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Deller Emmendingen.

Anlage 7000 Exemplare.

Verbreitung: in den Amtsbezirken Emmendingen (Senzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Abonnementpreise: durch die Post frei und kann mit 2.- bei Vierteljahr, durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

Abrechnung: durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

Abrechnung: durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Senzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Abrechnung: durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

Abrechnung: durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

Abrechnung: durch die Postträger frei und kann 25 Pf. der Monat.

**Alexandre Fortis**

In dem ehemaligen Minister Alessandro Fortis ist dem modernen Italien einer seiner tüchtigsten Parlamentarier und warmsten Patrioten geblieben. Fortis stammte aus der Romagna. Als junger Adokat schloß er sich den Scharen Garibaldi an und kämpfte bei Mentana. Später gehörte er zu den begeisterten Anhängern des republikanischen Apostels Mazzini und wurde als solcher 1850 in die Kammer gewählt. Aber er



**Alexandro Fortis**, früherer italienischer Ministerpräsident, machte bald seinen Frieden mit dem konstitutionellen Königtum und trat schon im Jahre 1888 als Unterstaatssekretär des Innern in das monarchistische Kabinett Crispi ein. Nach Crispi (1891) gehörte er zu den hervorragenden Führern des italienischen Parlaments, zu dessen besten und humorvollsten Rednern er zählte. In den Jahren 1906-1907 war er Ministerpräsident. Als solcher bekannte er sich als ein Freund des Dreibrüdens. Seit seinem Rücktritt stand er wieder an der Spitze der ministeriellen Parlamentarier. Fortis hat lange einen entscheidenden Einfluss auf die italienische Politik gehabt. Er beeinflusste besonders einen starken Ausbau der italienischen Heeresmacht. Er tat dies auch in einer großen Weisheit über das Verhältnis zwischen Österreich und Italien, die er unmittelbar nach der Annexion Bosniens hielt, und die damals viel Aufsehen erregte.

**Der Kampf um neue Steuern in Frankreich.** Nicht nur im deutschen Reich und in Großbritannien schlägt sich Parlament und Regierung mit dem Delfizit und mit der Notwendigkeit neuer Steuern herum, sondern auch die fran-

zösische Republik liegt in dem nämlichen Spital krank. Und das ist sehr bedauerlich, denn solche Ursachen pflegen gleiche Wirkungen hervorzufragen, ob man nun an der Seine, an der Themse oder an der Spree wohnt. Ähnlichkeiten in Europa baut man von Jahr zu Jahr mehr und größere Kriegsschiffe, erhöht man unablässig die Kosten des Heeres, ohne darum irgendwelche andere Ausgaben herabzusetzen, und da ist es selbstverständlich, daß man auch allenthalben höhere Einnahmen schaffen muß, um diesen überhöhen Ausgaben zu begegnen. In Frankreich hat es gerade ebenlo solche Kämpfe gegeben wie in Deutschland und in England, nämlich es darüber nicht zu solchen Kriegen gekommen ist, wie in Deutschland der Rücktritt des Kaisers und in England der Kampf gegen das Oberhaus sie kennzeichnen. Der letzte französische Finanzminister hatte dem Programm der radikalen Mehrheitspartei gemäß die in Frankreich noch unbekannt Einnahmen einführen wollen, und dagegen wehrten sich die besitzenden Klassen Frankreichs fast ebenso eifrig, wenn auch nicht ganz so offen und ganz so heftig, wie die preussischen Steuer gegen die Erbssteuer und die englischen Lords gegen die ihren Besitz bedrohenden neuen Steuern. Den französischen Gegnern der Einnahmensteuer ist es denn auch wirklich gelungen, den verhassten Finanzminister Cailleur mit Herrn Clemenceau zum Vizepräsident zu zwingen, und sein Nachfolger Cocheret hat die Einnahmensteuer, die er wie die große Mehrheit der radikalen Abgeordneten bei der Wahl versprochen hatte, nicht unter dem Tisch fallen lassen. Nicht nur in der gegenwärtigen, sondern wahrscheinlich auch in der nächsten Legislaturperiode werden wir vermuthlich nichts mehr von dieser „sozialistischen“ Neuerung in Frankreich hören.

Serr Cocheret hat sich dann den Kopf zerbrochen, um neue Geldquellen zu finden, und er mußte dabei den nämlichen Weg gehen, den man auch im deutschen Reich eingeschlagen mußte. Man muß Steuern suchen, bei denen es heißt, die Masse bringt es ein, d. h. die millionenföhlige, breite Masse des Volkes. Zu solcher Neufabrikation bedurfte es in Frankreich seiner neuen Mehrheitsbildung. Die radikale Mehrheit besorgte dort das schöne Geschäft schon selbst. Diesen Herren, den Deputierten wie den Ministern, kommt es ja nur darauf an, daß den gefüllten Kassen auszufließen, und sie würden überhaupt irgend etwas tun, um nur an gebildeten Fische fügen zu bleiben. Sie haben also nach und nach ein Verprechen ihres Wahlprogramms nach dem anderen übertreten und ihren Versprechungen direkt zuwidergehandelt, und sie werden sich nicht genieren, jetzt auch den kleinen Mann die neue Steuerlast aufzubürden, anstatt, wie sie es versprochen hatten, seine bisherige Last zu verringern und sie zum Teil vermittelst der Einnahmensteuer den kräftigeren Schultern auszubürden.

machen will, wird nur der viertel Teil von den vermögenden Klassen verlangt, und zwar eben auf dem Wege, der den deutschen Konventionen so entsetzlich ist: die Erbschaftsteuern sollen derartig erhöht werden, daß sie in Zukunft 50 Millionen mehr als bisher einbringen sollen. Der Rest von 150 Millionen wird dem breiten Volke aufgebürdet nach dem deutschen Beispiele. Wein, Bier, und andere Getränke sollen etwas mehr als 70 Millionen bringen, und der Tabak wird auf nahezu 70 Millionen veranschlagt. Da der Tabak jetzt schon in Frankreich weit teurer ist als in allen benachbarten Ländern, so wird man bei einer weiteren Preiserhöhung vermuthlich bald an die Grenzen kommen, wo der Steuerzahler vernünftig wird und streift, indem er sich solcher ausblei soviel möglich und schließlichen Gewohnheiten entschlößt. Der billige Rauchtobak kostet in Frankreich 50 Centimes für 40 Gramm, also mehr als 6 Franken das Pfund. Ein harter Raucher verpufft also weit mehr Geld, als sich mit der französischen Sparfamkeit rechnen läßt. Und wenn der Spah jetzt noch verteuert wird, könnte am Ende bei manchem braven Manne diese Sparfamkeit fliegen, und aus den sechs Millionen würde Rauch werden.

Indessen würden die französischen Steuerdiktatoren darum nicht weiter in Verlegenheit geraten, denn schon jetzt eine ganze Anzahl anderer Projekte auf dem Papiere. Der eine will das ganze Versicherungswesen verstaatlichen, der andere will die Erbschaften noch fester treffen, der dritte will die Klavier, der vierte die Arzneien, der fünfte die Säge, der sechste die Mineralwässer, der siebente die kinderlosen Erwachsenen beschreiben. Kurz, die Zukunft steht für den französischen Steuerzahler, der jetzt schon weit schwerer belastet ist als sein deutscher Lebensgenosse, recht trübe aus, und da es im Hinblick ein Trost ist, Leidens gelassen zu haben, aber gar Leute vor sich zu setzen, denen es noch schlechter geht, so mögen sich die deutschen Opfer des Steuerblocks ein klein wenig trösten, indem sie über den Wasgenmaß hinschauen und den unter seiner Steuerlast stöhnenden Nachbar beobachten.

**Die Hundesteuer in Baden.** Im Monat Juni d. J. gelangten im Großherzogtum zufolge des Gesetzes vom 4. Mai 1906, betreffend die Hundsteuer, 62 278 Hunde zur Anmeldung, von denen 17, die zum größten Teile im staatlichen Besitze stehen, taxfrei waren. Außerdem wurden in der Zeit vom 16. Juni 1905 bis 31. Mai 1906 10 715 Hunde angemeldet. Hiernach beträgt die Gesamtzahl der 1909 zur Anmeldung gekommenen Hunde 72 993 gegen 71 056 im Vorjahre, woraus sich für das laufende Jahr eine Zunahme von 1937 Hunden, somit um 2,65 Prozent, ergibt, während die Zunahme im Jahre 1908: 2458 = 5,58 Prozent, im Jahre 1907: 1461 = 2,18 Prozent, im Jahre 1906: 1939 = 2,97 Prozent, im Jahre 1905: 255 = 0,39 Prozent, im Jahre 1904: 227

**Nur das Erbe.** (Nachdruck verboten.)

„Über mir sagte sie es“, fuhr er fort, vielleicht glaube sie, ich höre es nicht, als sie neben meinem Bette lag und laut mit sich selbst redete. Sie ist befohl um ihn, und ich glaube, daß sie Ursache dazu hat; die Reife ist wohl nur ein Vorwand, die Wahrheit scheint ein Duelle zu sein, das er mit jenem Altkentron hatte. Das vermutet auch Elli, und nun glaube sie sich vorwerfen zu müssen, daß sie die Schuld an der Gefahr trage, in der ihr Befehliger lag.

„Und wie denkst du darüber?“ fragte Marianne. „Wenn er ihre Liebe erwidert, gebe ich ohne Bedenken meinen Segen“, antwortete er. „Ich habe ihn schon in Newport kennen gelernt, er ist in seinem Fache sehr tüchtig und im vollsten Sinne des Wortes ein Ehrenmann. Ober glaubst du, wenn wir den Prozeß geminnen, müßte Elli auch standesgemäß heiraten?“

„Nein“, entgegnete Marianne ruhig, „ich füge mich jeder Wahl, die Elli trifft, vorausgesetzt, daß ihre Wahl auf einen ehrenhaften und charakterfesten Mann fällt.“

„Und das ist Georg Greifenberg.“

„Ich glaube das auch, er hat auf mich einen guten Eindruck gemacht, und ich habe ihn lieb gewonnen durch die Bereitwilligkeit, mit der er uns in schwerer Stunde seine Hilfe anbot.“

„Ein leises Klopfen an der Tür unterbrach das Gespräch. „Da kommt der Wolf aus der Felle“, sagte der Stallmeister heitz, als Georg eintrat, „wir sprachen eben von Ihnen.“

„Hoffentlich nur Gutes“, erwiderte Georg, während er die beiden begrüßte.

„Ja und nein“, sagte Marianne. „Wissen Sie auch, daß Sie uns durch Ihre angebliche Reife in große Sorge gebracht haben?“

„So hat Mister John geplaudert?“ fragte Georg unwillig. „Nein“, antwortete sie, „an der Treue dieses Mannes dürfen Sie nicht zweifeln. Der Vorwand war zu durchsichtig, Elli erkannte sofort die Wahrheit, Sie hatten ein Duelle mit Herrn Altkentron, nicht wahr?“

„Ich darf diese Frage nicht beantworten“, erwiderte Georg in bedauerndem Tone, „ein Versprechen binde mich. Aber daß die Gefahr nicht groß war, erkenne Sie ja aus meiner baldigen Rückkehr, ich bedauere nur, daß ich in der schweren Zeit Ihnen nicht zur Seite stehen konnte.“

Der Stallmeister dankte ihm für die Teilnahme, Marianne schloß die Schranken, den sie gehabt hatte, das Gespräch wollte indessen nicht in Ruhe kommen. Vergeblich sah Georg sich nach dem geliebten Mädchen um, er fürchtete schon, die Eltern hätten es seinem wegen fertige, ihr Schweigen über die Abwesenheit Ellis mußte ihn in dieser Vermutung bestärken.

Er konnte seiner inneren Unruhe endlich nicht mehr gebieten, er mußte Gewissheit haben um jeden Preis.

„Darf ich fragen, wo Miss Elli ist?“ fragte er mit vibrierender Stimme.

„Sie macht mit Paul einen Spaziergang“, antwortete Marianne, während sie die Klaffen ordnete, die das Haupt ihres Mannes umgaben.

„Dann möchte ich mir noch eine Frage erlauben“, fuhr er in sichtbarer Verlegenheit fort, „Sie werden vielleicht vielleicht unbescheiden finden, aber was das Herz voll ist, das geht der Mund über, und ich kann die Worte, die mir aus den Lippen schweben, nicht länger zurückdrängen. Es mag Ihnen unbegreiflich erscheinen, wenn ich Ihnen erkläre, daß ich Ihre Tochter liebe, ich weiß ja selbst nicht, wie es so rasch gekommen ist. Ich glaube aber aus diesem plötzlichen Erwachen der Liebe den Schluss ziehen zu dürfen, daß wir für einander bestimmt sind. Und das gibt mir den Mut, Sie vertrauensvoll zu fragen, ob ich um Herz und Hand Ihrer Tochter Elli werden darf. Ich habe eine sehr gute Stellung und auch einiges Vermögen, ich kann meiner Gattin eine sorgenfreie und geistreiche Existenz bieten, auf Mühsal brauche ich nicht zu setzen, und was meine Gewinnung und meinen Charakter betrifft, so hoffe ich, daß Herr Farmer schon in Newport Gelegenheit fand, mich aus dieser Seite kennen zu lernen. Verzeihen Sie, daß ich die materiellen Fragen berührte, ich hielt es für ratsam, volle Klarheit zu schaffen, und bitte nun um Ihre Antwort.“

Er atmete tief auf, sein Blick ruhte voll fieberhafter Spannung auf dem Antlitz Mariannes, bald auf dem ihres Vaters, er las in den Zügen beider nur Güte und Wohlwollen. „Mein das ist Georg Greifenberg.“

„Ich darf diese Frage nicht beantworten“, erwiderte Georg in bedauerndem Tone, „ein Versprechen binde mich. Aber daß die Gefahr nicht groß war, erkenne Sie ja aus meiner baldigen Rückkehr, ich bedauere nur, daß ich in der schweren Zeit Ihnen nicht zur Seite stehen konnte.“

Der Stallmeister dankte ihm für die Teilnahme, Marianne schloß die Schranken, den sie gehabt hatte, das Gespräch wollte indessen nicht in Ruhe kommen. Vergeblich sah Georg sich nach dem geliebten Mädchen um, er fürchtete schon, die Eltern hätten es seinem wegen fertige, ihr Schweigen über die Abwesenheit Ellis mußte ihn in dieser Vermutung bestärken.

Er konnte seiner inneren Unruhe endlich nicht mehr gebieten, er mußte Gewissheit haben um jeden Preis.

„Darf ich fragen, wo Miss Elli ist?“ fragte er mit vibrierender Stimme.

„Sie macht mit Paul einen Spaziergang“, antwortete Marianne, während sie die Klaffen ordnete, die das Haupt ihres Mannes umgaben.

„Dann möchte ich mir noch eine Frage erlauben“, fuhr er in sichtbarer Verlegenheit fort, „Sie werden vielleicht vielleicht unbescheiden finden, aber was das Herz voll ist, das geht der Mund über, und ich kann die Worte, die mir aus den Lippen schweben, nicht länger zurückdrängen. Es mag Ihnen unbegreiflich erscheinen, wenn ich Ihnen erkläre, daß ich Ihre Tochter liebe, ich weiß ja selbst nicht, wie es so rasch gekommen ist. Ich glaube aber aus diesem plötzlichen Erwachen der Liebe den Schluss ziehen zu dürfen, daß wir für einander bestimmt sind. Und das gibt mir den Mut, Sie vertrauensvoll zu fragen, ob ich um Herz und Hand Ihrer Tochter Elli werden darf. Ich habe eine sehr gute Stellung und auch einiges Vermögen, ich kann meiner Gattin eine sorgenfreie und geistreiche Existenz bieten, auf Mühsal brauche ich nicht zu setzen, und was meine Gewinnung und meinen Charakter betrifft, so hoffe ich, daß Herr Farmer schon in Newport Gelegenheit fand, mich aus dieser Seite kennen zu lernen. Verzeihen Sie, daß ich die materiellen Fragen berührte, ich hielt es für ratsam, volle Klarheit zu schaffen, und bitte nun um Ihre Antwort.“

Er atmete tief auf, sein Blick ruhte voll fieberhafter Spannung auf dem Antlitz Mariannes, bald auf dem ihres Vaters, er las in den Zügen beider nur Güte und Wohlwollen. „Mein das ist Georg Greifenberg.“

0,35 Prozent betragen hatte. In den Gemeinden unter 4000 Einwohnern, in denen eine Taxe von 8 Mt. zu erheben ist, wurden im laufenden Jahre 52 065 Hund verortet gegen 50 561 im Vorjahr, somit mehr 1491 = 2,86 Prozent (gegen 4,36 Prozent mehr im Vorjahr), in den Gemeinden über 4000 Einwohnern, in denen eine Taxe von 16 Mt. zu erheben ist, 20 921 gegen 20 479 im Vorjahr, somit mehr 442 = 2,11 Prozent (gegen 1,73 Prozent im Vorjahr). Die Gesamtzunahme aus der Hundstaxe betrug 753 176 Mt. gegen 732 176 Mt. im Vorjahr.

**Zur Gasexplosion in Hamburg.**

Hamburg, 8. Dez. Von den bei der Explosion Schwerverletzten ist heute noch der Monteur Scheiffa aus Berlin gestorben, sodass jetzt die Zahl der Toten 14 beträgt. Das Befinden von 4 Schwerverletzten ist hoffnungslos. Bei der Katastrophe sind 142 000 Kubikmeter Gas verloren gegangen. Einer noch größeren Ausdehnung des Unglücks wurde von den aus den Retorten angelegten Heizern dadurch vorgebeugt, dass sie gleich nach der ersten Explosion trotz großer Lebensgefahr die Dusen verschlossen, um die Bildung von neuem Gas zu verhindern. Der Mangel an Gas macht sich in allen Betrieben und noch mehr in den Wohnungen bemerkbar.

Hamburg, 9. Dez. Man neigt jetzt zu der Ansicht, dass die Explosion in erster Linie darauf zurückzuführen sei, dass eine der Ketten riss, welche den oberen Mantel des Gasometers festhielt. Die Folge war das Gerackeln des schweren Mantels, wodurch das Gas so dicht zusammengepresst wurde, dass es sich gewaltsam an einer schlecht nicht ganz dichten Stelle einen Ausgang verschaffte. Dorthin trat es mit Feuer in Berührung und explodierte.

Hamburg, 9. Dez. Die Katastrophe auf dem Gaswerk hat ein neues Opfer gefordert. Gestern Abend ist der Arbeiter Düling, der bei der Explosion schwer verbrannt wurde, im Krankenhaus gestorben. Das Befinden der übrigen Schwerverletzten gibt noch immer zu Besorgnissen Anlass und es steht zu erwarten, dass einige von ihnen nicht gerettet werden können. An der Unglücksstelle sind die Aufräumarbeiten in vollem Gange. Die Brandwunde ist heute Morgen zurückgezogen worden, da der Brand jetzt gelöst ist. Der kleinere Gasometer wurde gestern von der Polizei freigegeben. Man hofft, die Wiederherstellungsarbeiten so beschleunigen zu können, dass der Gasometer in einigen Wochen wieder in Tätigkeit treten kann.

**Zur Wiener Giftmord-Affäre.**

Wien, 9. Dez. Wie verlautet, wird der Kaiser gestatten, dass für den Prozess Richter die neue Militär-Strafprozessordnung Anwendung findet, nach welcher das Vergehen öffentlich ist und dem Angeklagten ein nichtmilitärischer Verteidiger zur Seite gestellt werden kann. Richter wurde auch gestern noch nicht vernommen. Die Vernehmung ist darauf zurückzuführen, dass umfangreiche Recherchen angestellt werden, ob sich das Verbrechen bewahrheitet, wonach Richter im Jahre 1904 eine evangelische Pfarrerstochter aus Siebenbürgen bemogen haben soll, nachdem er sich mit ihr hatte heimlich trauen lassen, mit ihr nach Böhmen zu gehen, und dass er dann sich dort ihrer durch Spanakali entledigt habe.

**Gerichtssitzung.**

Nis war ein Schuhmann eifriger hinter den Milchfärgern her als der Schuhmann Janus in Hellbrunn. Er brachte Angelegen über Angelegen. Die ging er auch über Land und revidierte die Ställe, wofür er natürlich auch die üblichen Diäten empfing. Vieles ergraben die Milchhändler gegen ihre Bestrafung Einspruch. Janus trat dann als Zeuge auf, und in 9 Fällen kam es infolge seiner eifrigen Auslage denn auch zur Verurteilung. Schließlich aber wurde sein Eifer verächtlich. Man beschloss, ihn zu beobachten, kostete im kaiserlichen Laboratorium, wo er die Milch untersuchte, die Tiere an und stellte einen Laboratoriumsgehilfen dahinter. Dieser sah in zwei Fällen, wie Janus von der Milch etwas austrank und das Glas dann mit Wasser wieder füllte. Er bestreitet dies allerdings und behauptet, er habe das Glas außen etwas abwaschen wollen, da es schmutzig war. Doch wurde er seines Dienstes entlassen. Jetzt steht er vor dem Schwurgericht. Für die Verhandlung sind über 30 Zeugen geladen. Sie wird daher mehrere Tage in Anspruch nehmen.

In dem großen Mainzer Schlachthausprozess, bei dem sich 6 frühere Hallenmeister, die wegen Geschwürigkeiten entlassen worden waren, und eine große Anzahl Metzger und Zerleger-angestellten wegen Verletzung der Hallenmeister zu verurteilen hatten, erging das Urteil: zwei am meisten belastete Hallenmeister erhielten drei und zwei Monate Gefängnis, zwei andere Hallenmeister wurden zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die zwei übrigen Hallenmeister wurden freigesprochen. Von den angeklagten Metzgermeistern wurden nur zwei, die gleichzeitige Geschäftsführer von Viehversteigerungsstellen waren, wegen Verletzung zu je 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Alle übrigen wurden freigesprochen.

Köln, 7. Dez. Eine wegen Verletzung angeklagte Frau wurde unmittelbar nach der Verurteilung des auf Freispruch lautenden Urteils ohnmächtig und war kurz darauf eine Leiche.

**Mischte Nachrichten.**

Frankfurt a. M., 9. Dez. Wie Geheimrat Dr. Barrentrapp, der zweite Präsident der Ia, dem Frankfurter Verein für Luftschiffahrt mitteilte, ist bei der Ia ein Defizit in möglichem Umfang zu erwarten.

Suttgart, 9. Dez. Graf Zeppelin, der sich auf der Jagd eine Erkaltung zugezogen hatte, infolge deren sich wieder ein Wüch am Hals gebildet hatte, musste sich im Katharinenhospital hier wiederum einer kleinen Operation unterziehen, die glücklich verlief. Das Befinden des Grafen gibt zu Besorgnissen keinen Anlass.

München, 9. Dez. Heute nacht halb 2 Uhr ist Professor Hermann von Rautbach, der hochgeschätzte Vater, an den Folgen einer schweren Gehirnhautentzündung gestorben.

Berlin, 8. Dez. Der Bureau-Mittler Heinrich Bolt, der nach Unterschlagungen von Geldern bei der Stadt Synode geflüchtet war, hat sich der Polizei jetzt selbst gestellt. Bei seiner Festnahme fand man bei ihm noch 9 Mark. Ueber die Betrügereien hat Bolt ein umfassendes Geständnis abgelegt. Hiernach ist nicht er, sondern der 58 Jahre alte Hilfsarbeiter Albert Bannide aus Vorhagen die Triebfeder gewesen. Nach Schätzung Bolts, der von dem Geld nur einen kleinen Teil erhielt, hatten die Beiden in 13 Jahren etwa 100 000 Mt. erschwindelt.

Der Bureau-Hilfsarbeiter Bannide ist in Vorhagen verhaftet worden. Bannide wurde bereits unmittelbar nach der Aufdeckung der Unterschlagungen einmal verhaftet, wegen Mangels an Beweisen aber wieder freigelassen.

Genf, 9. Dez. Der Magistrat der Stadt Genf, der vor einiger Zeit von einer ähnlichen Katastrophe wie jetzt Hamburg betroffen wurde, hat an den Hamburger Senat ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileids-Telegramm geschickt.

Amsterdam, 9. Dez. Gewaltige Schneefälle sind besonders in Südtirol niedergegangen und haben den Verkehr schwer beeinträchtigt. Mehrere Bahnlinien mussten ihren Betrieb einstellen. Auch im Salzburger Lande sind riesige Schneemassen niedergegangen und haben vielen Schaden und Verkehrsstörungen angerichtet. Vom Wölsberg ist eine Felswandpartie abgestürzt.

Amsterdam, 9. Dez. Die Diamantenfirma Faberfabrik und Sattler in Amsterdam wurde durch einen Hochstapler um 50 000 Mark bestohlen. Der Mann, ein Amerikaner, der sich als Direktor der Waltham-Watch Company ausgab, kaufte Diamanten zum Preise von 50 000 Mark und zahlte mit einem Check auf die Amsterdamer Bank. Dieser Check erwies sich als gefälscht. Man nimmt an, dass sich der Schwindler nach Deutschland gewandt hat.

New-York, 9. Dez. Ausländische Eisenbahnen im Staate Iowa sprengten ein Wohnhaus, in dem sich Streikbrecher befanden, mit Dynamit in die Luft. Mehrere der darin sich befindlichen Personen wurden getötet.

Mit 81 Jahren Bräutigam. Im Baster amtlichen Blatt konnte man dieser Tage den Vollzug der Eheschließung an einem wohl selten alten Brautpaar lesen. Der glückliche Bräutigam hatte mit seinen 81 Jahren noch den Mut, das Ehejoch zu tragen, doch auch seine Braut stand ihm kaum nach, denn sie dürfte mit ihren 73 Jahren sicherlich die betrautungsfähigste Witwe unserer Zeit gewesen sein.

Am Mittwoch, den 15. Dezember  
**Sttenheim.** Vieh, Schweine- und Pferdemarkt.

**Wetterbericht.**  
Vorwiegend trübige Witterung: Am Süden und Osten nach Erlebung und Schneefälle, im Norden allmählig Aufklärung. Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 10° C., gestern Abend 7 Uhr: + 5° C., heute früh 3 Uhr: + 2° C.  
Zeit und Verlauf der Fröhe u. Vergehlichkeit vom Winter in Emmendingen. Gefährlichste u. längste u. wärmste. Verantwortlicher Redakteur: Otto Fehrmann, Emmendingen.

**Echte Pelzwaren**  
wie Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, Colliers, Kragen, Mützen etc. etc. finden Sie die grösste Auswahl zu wirklich billigen Preisen bei  
**M. Stein & Sohn, Freiburg.**  
NB. Bitte Preise und Qualitäten zu vergleichen.

**Vereine**  
finden bei uns **grösste Auswahl** in  
**Theateraufführungen**  
**Gesangsvorträgen**  
**Couplets etc.**  
Ansichtsendungen gerne zu Diensten. 85  
**Ommerborn & Cie. vorm. Dölter**  
**Emmendingen.**

**Die besten**  
**Arbeitshemden**  
**Arbeitsblusen**  
**Arbeitschürzen**  
**Hemdenstoffe**  
**Bettzeuge**  
**Betttücher**  
**Unterhosen**  
**Unterjacken**  
**gestrickte Westen**  
**Schürzenzeuge**  
**Satin Augusta**  
**weisse Hemdentuche**  
kaufen Sie zu den billigsten Preisen  
bei  
**Emil Hirsch,**  
Emmendingen neben der Apotheke.

**Joseph Gruber, vorm. A. Brücker, Grafenhäufen**  
empfiehlt als passende Geschenke auf den Weihnachtstisch:

<p><b>Kragen u. Cravatten</b> in allen Fassons <b>Vorhemden</b> <b>Manschetten</b> <b>Taschentücher</b> weiss und farbig <b>Tisch-, Kommode- und Bettdecken, Waffeldecken</b> <b>Handschuhe</b> für Damen, Herren u. Kinder <b>Pelze</b> in schwarz und farbig <b>Kindermäntel und Colliers.</b></p>	<p><b>Reinwoll. Kleiderstoffe</b> zu einem Kleid schon von <b>Mk. 5</b> an <b>Schwarze Kleiderstoffe</b> in hervorr. Qualitäten u. grosser Auswahl <b>Blusenstoffe, Kostümstoffe, Seidenstoffe, Sammete</b> in den modernsten Dessins. <b>Kleiderzeuge, Schürzenzeuge, Hemdenflanelle, Unterrockflanelle, Bettcattune, Damaste, Kölsche, Weiss Leinen und Halbleinen</b> für Betttücher, am Stück und abgepasst, in weiss und farbig, schon von <b>Mk. 1.30</b> an. Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in <b>Herrenkleiderstoffen</b> zur Anfertigung nach Mass unter Garantie für guten Sitz.</p>	<p><b>Lodenjoppen</b> mit und ohne Futter <b>Gestrickte Westen, Arbeits-hosen, Zwirnjoppen</b> mit Futter <b>Fausthandschuhe</b> <b>Unterhosen, Normalhemden</b> <b>Unterleibchen, Socken</b> <b>Frauenstrümpfe</b> <b>Kinderstrümpfe</b> <b>Wollene Schals, Echarpes</b> <b>Plüschschals, Frauenhauben</b> <b>Kinderhauben.</b></p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Emil Hirsch, Emmendingen**

Eine grosse Partie allerlei Reste ganz bedeutend unter Preis

**Verein der Deutschen Volkspartei**  
Emmendingen.  
**Einladung.**  
Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet in den Gartenläden der Brauerei Bank eine öffentliche  
**Volkserversammlung**  
mit freier Diskussi u. statt, in welcher Herr Stadtrat Dr. Ludwig Haas aus Karlsruhe über:  
**„Die politische Lage und die Lehren der badischen Landtagswahlen“**  
sprechen wird. Wir laden Frauen wie Männer zur Versammlung ein und bitten insbesondere die Männer vom Lande, dieser Versammlung anzuwohnen.  
Nachschäfernd  
**Verein der Deutschen Volkspartei.**  
Der Vorstand: Rechtsanwält Dr. Gsh.

**Weihnachtsprämien**  
für unsere Abonnenten.

Um unseren Abonnenten auch dieses Jahr die Anschaffung eines guten Buches zu billigem Preise zu ermöglichen, haben wir mit der Emmendinger Buchhandlung Ommerborn & Cie., vorm. Dölter, die Vereinbarung getroffen, dass nachstehende Werke an die Leser unseres Blattes zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

Die Wunder des Simmels, illust. Prachtb., ca. 700 S. stark	4.-
Großes illustriertes Spielbuch, „ „ „ „	4.-
Der Haussekretär, „ „ „ „	4.-
Buch der neuesten Erfindungen, „ „ „ „	4.-
Geschichte Deutschlands, „ „ „ „	4.-
Länder- und Völkerkunde, „ „ „ „	4.-
Völker der Erde, Afrika, „ „ „ „	4.-
Opern- und Sausmusik „ „ „ „	4.-
Verden der Tonkunst „ „ „ „	4.-
Östliche Wildermuths-Werke, 2 Bände	4.-
Lenaus Werke „ „ „ „	2.-
Hifters „ „ „ „	2.-
Hebbels „ „ „ „	2.-
Freiligraths Werke „ „ „ „	2.-
Heids „ „ „ „	2.-
Grillparzers „ „ „ „	2.-
Illustrierte Kochbücher zu 90 Bfg., 2.-, 2 50	4.-
Geschichten- und Märchenbücher, gebunden zu 50, 60, 75 Bfg.	2.-
Wtl. 1,20	2.-

Die Prämienbücher sind im Fenster der Buchhandlung Ommerborn & Cie. ausgestellt. Wir empfehlen unseren Abonnenten baldigst ihre Auswahl zu treffen, da der Vorrat nur gering ist.

**Verlag der „Breisgauer Nachrichten“**  
Emmendingen.

**Krawatten**  
Freiburg i. B.  
Kaiserstr. Nr. 118  
nächst dem römischen Kaiser.



**A. Kumlly** Freiburg  
Breisgau

**Gratis** zwei gute Taschentücher bei Einkauf von Mk. 6.-

**Ernst Blessing, Freiburg i. B., Eisenbahnstrasse 10**  
am Franziskanerplatz.  
Zur Einführung meines **neueröffneten Spezial-Geschäftes** und statt der noch nicht erfolgten Aufnahme in den Rabatt-Sparverein gewähre ich auf alle Artikel  
wie  
**Herrenwäsche**  
**Trikotagen**  
**Strumpfwaren**  
**Strickwaren**  
**Wollwaren**  
**Handschuhe**  
**Krawatten**  
**Taschentücher**  
**Hosenträger**  
**Damen- u. Kinderwäsche**  
**Unterröcke, Schürzen**  
**Platts u. Tücher**  
**Ball- und Auto-Shawls**  
**Sportartikel**  
**Sweaters, Jacken**  
**Mützen, Shawls**  
**Handschuhe, Gamaschen**  
Günstige Gelegenheit für  
**Weihnachtseinkäufe**  
Ernst Blessing, Freiburg i. B., Eisenbahnstrasse 10  
am Franziskanerplatz.

**= von heute =**  
bis  
**Montag, 13. Dezbr.**  
**10%**  
bei Barzahlung

Verwenden Sie zum Einfeilen Ihres Schuzeuges nur  
**Tranolin**  
dieses beste Präparat macht das Leder weich, wasserdicht u. dauerhaft. Fabrikant: Carl Göttinger, Wipplinger.

Als hübsche und stets beliebte Geschenke empfehlen wir für  
**Kinder-Weihnachtsbescherungen**  
unsere gut gebundenen  
**Geschichten- und Märchenbücher**  
zu 50, 60 und 75 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger).  
Desgleichen **Bilderbücher** in allen Preislagen.  
Ommerborn & Cie. vorm. Dölter, Emmendingen.

**Neu! Goldguss-Brücken**  
Telephon 150  
Columba Aluminium-Gold-Platten  
Goldguss-Plomben  
Zahnziehen  
schmerzlos  
**E. Peter, Dentist,**  
Emmendingen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.  
**Weihnachts-Ausstellung**  
Krawatten jeder Art  
wie 4940  
Selbstbinder, Regattabinder, Regattes, Diplomaten, Plastron, Deckkrawatten, Sport- und Jagdkrawatten  
**Binder** in schmal, mittel und breit.  
**Smokingbinder**  
von den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern.  
Prima Verarbeitung. Prima Verarbeitung.  
Umtausch nach den Feiertagen gestattet.  
Rabatt-Sparverein.

**Ganz gewaltig!**  
Sind die Citronensaftkur-  
Erfolge. Broschüre gratis!  
2 Literflaschen Mk. 6.50  
franko per Nachnahme.  
Kur-Citronensaft-Presserel in  
Gassehaus-Dresden.

Umer und hohe, junge Leute  
**Maß-Gänge**  
schliefel, befestigt, best.  
Preisliste franco. 4819  
Verkaufhaus Germania, Alms 2.  
**Ehe**  
Sie lial. Müller, He-  
sengilms, Enten etc. an-  
derso kaufen, bitte m. illust.  
Katalog zu verlangen.  
Landwirt K. Heuer III,  
Halsstadt (Baden) No. 26.

**Nach Heubreisach**  
zu einem einjährigen Kind ein  
**Mädchen**  
welches bücheln und waschen kann  
sodort gesucht.  
Leutnant Deutsch.

